

6. 13. 4. 94.

Kampfenburg 1

Ihren Brief vom 11. habe ich gestern erhalten.
 Dem ich über mich den besten gemeinsamen Vorposten immer-
 senden. Hier mein Aufsatze. Daß Sie mir die Möglichkeit
 geben werden, die zwei letzten Concessionen selbst zu ma-
 chen, was ich wohl als selbstverständlich ansehe. Mit
 einem Blicke auf die folgenden hat es keine Schwierigkeit
 in Bezug auf unabweisliche Schwierigkeit, die ich nicht
 Ihnen mit diesen Briefe beibringe (wenn Sie können
 gerne die Photos aus meiner Veränderung sind so von
 schick, daß kein Zweifel davon nach die Frage entfallt.
 von Seite. Aber aus meiner früheren Seite aus 63
 wenn auch sehr sehr wertvolle Seiten vorhanden.
 Wie ich aber für die verschiedenen Hauptabtheilung
 fürchte, daß eine einzige von uns sein. Ich weiß

auf, sehen meine Kinder wenig spärlich ad für viel
 befinden, tief mit solchen Bitternissen aus der "Bücherei"
 ihrer Aeltern zu empfangen, aber sehen wirwunderfreund-
 liche Gesichter wie diese bei i-Cognac die Kerne der
 dunklen Qualitat; es wird mir ja langweilig zu sein, wie
 das alles, das ich Ihnen heute nicht mitbringen
 kann. Ich werde aber weiterarbeiten i-Topfe, für die
 das auch ohne Berücksichtigung aufzuführen, i- dem
 selben Stück sofort erhalten. Halten Sie jetzt
 Gedulge in diesem Sinne der D. D., wenn der
 Aufsatz paper wird, ad. in beliebige andere! Auch
 folgende Bemerkung ist mir D. D. Sie aber nicht auf
 gebunden bringen.

Mit meinen Grusen an Sie u. Ihre Lieben

Ihre Freundin

p. 3.
 Ich bin mir nicht so ganz sicher, ob ich
 meine Karte auf mich nicht zu schicken
 sollte. Können Sie mir das mitteilen. Aber
 für mich ist es nicht wichtig!

W

